

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 10

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

80'000

Strapazier-Kilometer

ohne jeden Defekt!

HILLMAN = 100% Verlässlichkeit

Im Sommer 1950 startete der bekannte Reporter und Vortragsredner HANS VON MEISS mit seinem HILLMAN-Stationwagen zu einer Reise um die halbe Welt. Seine Fahrt begann in Paris, führte ihn über Zürich, Graz, Saloniki, Athen, Istanbul, Ankara, Damaskus, Jerusalem, Bagdad, Kuwait, Kurdistan, Basrah, Mosul. Von dort ging's per Schiff nach Bombay und sofort wieder auf große Fahrt durch ganz Indien: Poona, Goa, Mysore, Madras, Guntur, Hyderabad, Bombay, Agra, Delhi, Kashmir. Dabei wurden tagelang die unwegsamen südindischen Straßen befahren und der gefürchtete 3000 Meter hohe Banihal-Paß überwunden. Anschließend wurden die Philippinen kreuz und quer durchfahren und zum Abschluß, nach der Schiffsüberfahrt nach Kalifornien, ganz Nordamerika bis nach New York durchquert.

Diese genau 37 500 km dauernde härteste Beanspruchung überstand der HILLMAN ohne jeden Motorschaden!

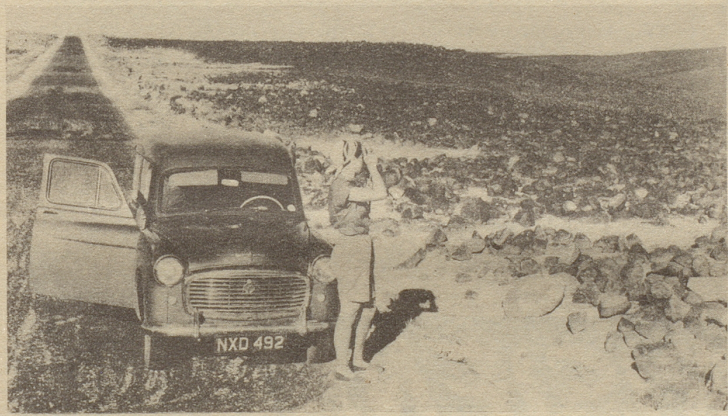
Die Firma ROOTES in New York erwarb nach dieser Rekordleistung den Wagen und benutzt ihn seither als Ausstellungsobjekt.



Im September 1951 unternahm Hans von Meiss mit einem HILLMAN eine große Rundfahrt durch Mitteleuropa. In Jugoslawien wurden in der größten Sommerhitze reihenweise die steilsten Pässe auf den berühmten, steinigen Straßen befahren. Sofort darnach ging es via Schweiz, Frankreich und Spanien nach Nordafrika und weiter südlich des Atlas nach Tafilalet in der Sahara, wobei in Marokko allein 10000 km zurückgelegt wurden.

Und wieder leistete der HILLMAN Unglaubliches ohne die geringste Störung oder Reparatur.

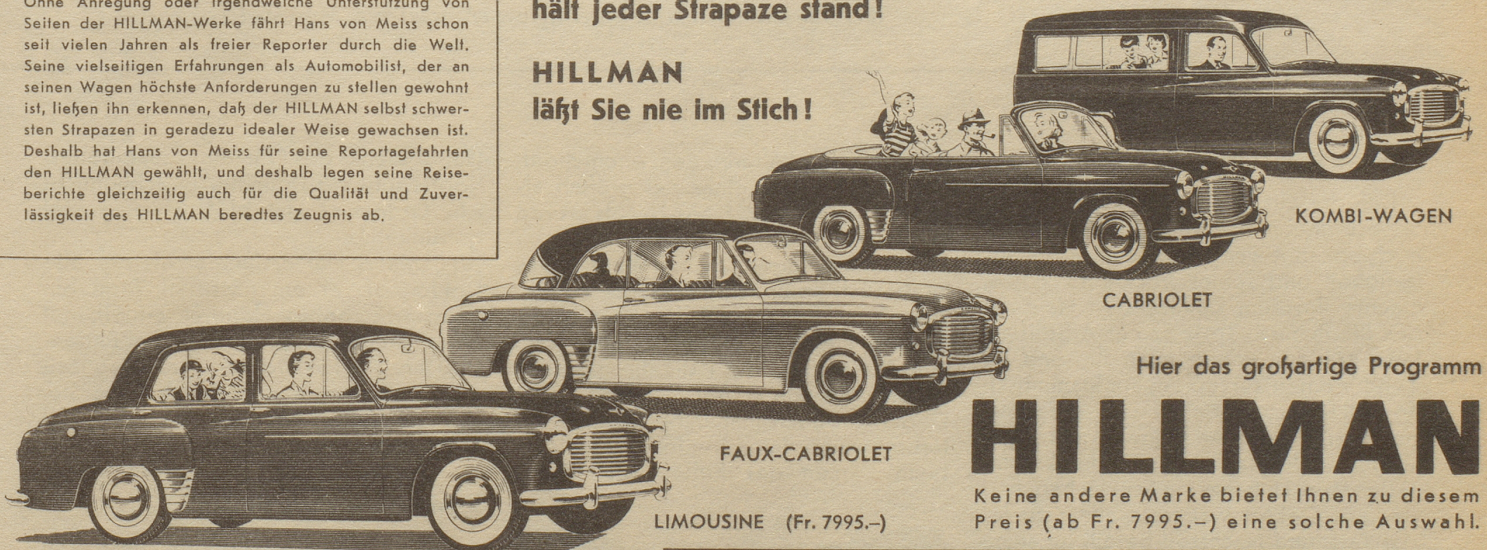
Im Frühjahr 1953 wurde zu einer weiteren Fahrt gestartet, die ohne Ruhepause von London bis ins nördliche Pakistan und wieder zurück führte. Trotz der unglaublichen Hitze in Irak, Iran und Afghanistan hielt der HILLMAN defektlos den Strapazen stand. Weder die Ueberfahrt über die Elburz-Berge von Teheran zum Kaspischen Meer, noch die schlechten und steilen Straßen in den Hindukushbergen konnten dem Wagen etwas anhaben. Selbst den weltbekannten Kybar-Paß zwischen Afghanistan und Pakistan nahm der HILLMAN ohne die geringsten Schwierigkeiten.



Ohne Anregung oder irgendwelche Unterstützung von Seiten der HILLMAN-Werke fährt Hans von Meiss schon seit vielen Jahren als freier Reporter durch die Welt. Seine vielseitigen Erfahrungen als Automobilist, der an seinen Wagen höchste Anforderungen zu stellen gewohnt ist, ließen ihn erkennen, daß der HILLMAN selbst schwersten Strapazen in geradezu idealer Weise gewachsen ist. Deshalb hat Hans von Meiss für seine Reportagefahrten den HILLMAN gewählt, und deshalb legen seine Reiseberichte gleichzeitig auch für die Qualität und Zuverlässigkeit des HILLMAN beredtes Zeugnis ab.

HILLMAN hält jeder Strapaze stand!

HILLMAN läßt Sie nie im Stich!



KOMBI-WAGEN

CABRIOLET

FAUX-CABRIOLET

LIMOUSINE (Fr. 7995.-)

Hier das großartige Programm

HILLMAN

Keine andere Marke bietet Ihnen zu diesem Preis (ab Fr. 7995.-) eine solche Auswahl.

EINER DAVON WURDE NACH IHREN WÜNSCHEN KONSTRUIERT.

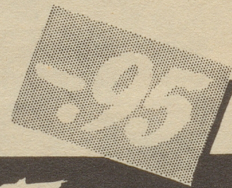
ROOTES-Vertreter: Amriswil: Platz-Garage; Arth a/See: Rigi-Garage; Baden: Lägern-Garage; Basel: Eypag A. G.; Bazenheid: Central-Garage; Bern: Gebrüder Marli; Bellinzona: Garage L. Manera; Brig/Naters: Garage Excelsior; Cham/Zug: Garage F. Reck; Chur: Garage J. A. Stieger; Cornol/IB.: Garage des Rangiers; Emmenbrücke/Luz.: Touring-Garage; Fribourg: Garage du Bourg; Genève: Blanc & Paiche S. A.; Hergiswil a/See: Garage C. Sieber; Interlaken: Garage A. Fasnacht; Kreuzlingen: Garage K. Siegwari; La Chaux-de-Fonds: Garage du Jura; Lausanne: Garage de Gerolatte & Bellefontaine S. A.; Locarno: Garage «5 Vies»; Lugano: Garage Werner Noller; Münschwilen: Garage E. Büchi; Neufstal: Garage F. Sauter; Neuchâtel: Garage des Poudrières; Niederelfen: Garage O. Schüpp; Reuchenette/IB.: Garage J. Born; Rohr/AG: Garage Fritz Widmer; Rüti/ZH: Seefeldgarage, H. Glauser; Schaffhausen: Garage K. Schwarzmann; Sotothurn: F. Weber, Rootes Automobile; Suhr/AG: Garage Schneider & Co.; St. Gallen: Garage Brugger-Traber; Thun: Gebrüder Marli; Uster: Garage J. Leemanns Erben; Vevey: Garage du Léman; Villmergen: Garage R. Huber; Winterthur-Ohringen: Garage Lindenegg; Yverdon: Garage Bonard; Zürich: Grand Garage Günthard, Austrafje 40; Garage z. Kaufleuten, Talacker 34.

Das grösste Ereignis auf dem Cigaretten-Markt...



- 1 Die bekannteste Maryland-Cigarette der Schweiz – die *Parisienne!* – ist jetzt auch im *Langformat* erhältlich, mit und ohne Filter, und zwar in einer Spezialmischung, Korkmundstück!
- 2 Der neue Filter der *Parisienne* übertrifft jeden andern bisherigen Filter an Wirksamkeit; er ist das Ergebnis jahrelanger Experimente und besteht ausschliesslich aus reiner Cellulose – deshalb grösste Absorptionskraft! Eingehende Versuche ergaben, dass dieser neue *Superfilter* seinen Namen zu Recht trägt, entzieht er doch dem Tabak mehr Nikotin und Teer als jeder andere Filter – schauen Sie nur den Filter an, nachdem die Cigarette geraucht ist! Trotzdem behält der Tabak sein blumiges Maryland-Aroma.
- 3 Als einzige schweizerische Cigarettenfabrik hat die Firma Burrus eine äusserst moderne Anlage im Staate Maryland (USA) bauen lassen, in der alle Tabake eine ganz besondere Behandlung durchmachen, bevor sie nach Europa verschifft werden. Das bietet dem Raucher Gewähr, dass nur Tabakblätter von letzter Vollendung den Weg in die *Parisienne* finden...

Diese 3 kumulierten Vorteile finden Sie einzig und allein in der *Parisienne!*



... die neue **PARISIENNE**

Wer Parisiennes raucht, beweist, dass er etwas von Maryland versteht!

Richtige Diagnose

Dass der alte Doktor X. neben seinen unbestrittenen beruflichen Qualitäten auch bekannt war wegen seiner Schlagfertigkeit und seiner trockenen Witze, machte ihn zum beliebtesten Hausarzt des Städtchens. Trotz seiner Arbeitslast fand er doch immer noch hie und da Zeit für einen kurzen Jafz am Stammtisch im «Ochsen», wobei er sich an einem oder auch mehreren Gläsern guten Rotweins, für den er schwärmte, delectierte. Jeder Mensch hat seine Schwächen, und der alte Doktor war trotz allem zu jeder Tag- und Nachtzeit bereit, für seine Patienten alles in seiner Macht stehende zu tun.

Ein älteres Fräulein, letzter Spross einer Patrizierfamilie, das bekannt war wegen seiner Sparsamkeit und seiner exklusiven Zurückhaltung gewöhnlichen Bürgern gegenüber, bewohnte allein

mit einer Haushälterin, dem ehemaligen Familienfaktotum, eines der großen alten Patrizierhäuser. Eines Nachts wurde Doktor X. von einer Geburtstagsfeier im «Ochsen» weggerufen, um einen Krankenbesuch im erwähnten Hause zu machen. Von der jammernden alten Haushälterin ans Krankenbett geführt, kam ihm der Zustand der Patientin gar nicht besorgniserregend vor. Und da er in Gedanken noch immer bei der jäh unterbrochenen Feier weilte, erwischte er beim Zählen des Pulses anstatt des

Handgelenks des Fräuleins sein eigenes. Kopfschüttelnd brummte er schliesslich: «In Ordnung! Hat bloß etwas zuviel getrunken!»

Niemand war erstaunter als der alte Doktor, als er am nächsten Tage ein unerwartet hohes Honorar erhielt, mit einem Begleitbrieflein von der Patientin Hand: «Herr Doktor, Ihre Diagnose war vollkommen richtig. Ich bitte Sie, das peinliche Ereignis als Arzt und Gentleman geheimzuhalteln.»

Rolf Uhlart

Karriere eines Werturteils

Du beurteilst einen Fremden nach dem Aeußeren. Dann kommst du mit ihm ins Gespräch und erkennst: Es steckt mehr hinter ihm, als es geschienen hatte. Dann wirst du mit ihm gut bekannt, hörst, was er sagt und siehst, was er tut. Und dann erkennst du: Es steckt weniger hinter ihm, als es geschienen hatte.

Bums

